



Abend -

Zeitung.

35.

Dienstag, am 10. Februar 1829.

Dresden und Leipzig, in der Arnoldischen Buchhandlung.
Verantw. Redacteur C. G. Th. Winkler (Th. Hell.)

Der Rosen Zaubermacht.

Wahre Begebenheit.

Schön, wie Rosen, wenn die Blüthe,
Reich aus voller Knospe bricht,
Seelenrein, voll Herzensgüte,
Liebend treue Kindespflicht;
So war Bertha! An der Seite
Ihrer Mutter wuchs sie auf,
Und zum Ziele froher Bräute
Führte schon ihr Lebenslauf.

Da ergriff, gleich finstern Mächten,
Plötzlich sie der Krankheit Wuth,
Wuchs in fieberischen Nächten
Bis zu der Vernichtung Gluth,
Und der Aerzte treues Sorgen
Und der Mutter heißes Flehn,
Konnte nur dem Rettungs-Morgen
In dem Tod' entgegen sehn.

Welche Nacht im Fieberwahne,
Voll der wildsten Phantasie'n
Wie sie bald, gleich dem Orkane,
Tobender vorüberziehn,
Bald, wie bange Meeresstille,
Ruh'n im dumpfen, todten Kreis,
Daß der regungslose Wille
Von sich selbst schon nichts mehr weiß!

Da auf einmal zuckt die Kranke,
Hebend sich mit letzter Kraft,
Als ob zündend ein Gedanke
Funken noch aus Asche schafft,
Und mit Müh' hervorgestossen,
Spricht der fieberglühe Mund:
„Rosen, Rosen! schafft mir Rosen!
Dann bin wieder ich gesund!“

Winter war's. Die Kälte hatte
Längst die Rosen abgestreift,

Wenn nach jedem Blütenblatte
Sie mit Eisehänden greift,
Doch geschützt vor ihrem Wüthen
Stand ein Zweig noch hie und da,
Wo die zarten Blumen hütten
Man mit Fleiß und Sorgen sah.

Und kaum war es kund geworden,
Was gewünscht noch Bertha sich,
Als der schneebedeckte Norden
Persiens Gefilden glich.
Jeder trug die kleine Spende
In das bange Trauerhaus,
Und es schmückten Diel' und Wände
Sich zur Rosenlaube aus.

Und die Thür zum Krankenzimmer
Wird geöffnet still und weit.
Bertha sieht der Rosen Schimmer,
Den die Nebenhalle beut,
Athmet leis' die Rosendüfte
Aus der Blumen reichem Flor,
Die sie selbst am Rand' der Gräfte
Sich zur Rettung auserkocht.

Sanfter wird des Athems Tagen,
Ruhiger der Pulse Lauf,
Und der Mutter Augen schlagen
Dankend sich zum Himmel auf.
Minder brennt die Gluth der Wangen,
Heller wird des Auges Stern!
Hoffnung ist ja aufgegangen
Und die Rettung nicht mehr fern!

So erwacht zu neuem Leben
Bertha in der Rosen Hauch,
Blumenrosen freudig geben
Ihr die Lebensrosen auch,
Und bald ist die Nacht bezwungen,
Die Vernichtung ihr gedroht,
Die Genesung ist errungen,
Dunkel weicht dem Morgenroth. —